

# Seelsorgeeinheit Überlingen

## Februar 2026



Jesus ist in allen Punkten mit uns.  
In den Höhepunkten wie an den Tiefpunkten.  
In den wunden Punkten wie an den Treffpunkten.

Wendepunkten,  
Krisenpunkten und  
Brennpunkten,  
den  
neuralgischen  
Punkten.

In all den  
Standpunkten,  
Grenzpunkten,  
in den toten  
Punkten,  
und auch in den  
springenden Punkten  
unseres Lebens.

Gott sei Dank! JUHU!!!

## INHALT

Inhalt .....	Seite 2
Auf ein Wort von Pfarrer Matthias Zimmermann .....	Seite 3
Gottesdienste .....	Seite 4 - 6
Aktuelles .....	Seite 6 - 27
Menschen .....	Seite 28
Veranstaltungen .....	Seite 29
Ansprechpartner und Adressen .....	Seite 30-31
Letzte Seite .....	Seite 32



### Gebetsmeinung des Papstes im Februar

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

### Die Botschaft des Kindes!

Jedes Kind bringt die Botschaft mit sich, dass Gott die Menschheit noch nicht aufgegeben hat.

Vierzig Tage sind am Fest der Darstellung des Herrn seit Weihnachten vergangen. Wir denken an diesem Festtag daran, dass Maria und Josef den kleinen Jesus in den Jerusalemer Tempel bringen, um ihn auszulösen. Ein Gesetz der Juden besagte nämlich, dass jeder männliche Erstgeborene für den Dienst im Tempel vorgesehen ist. Aus dieser Verpflichtung konnten die Eltern ihr Kind loskaufen, indem sie außer ihrem Sohn eine Opfergabe mitbrachten. Die ließen sie dann dort im Tempel, dafür konnten sie ihr Kind wieder mitnehmen.

So wird also auch Jesus in den Tempel gebracht nebst ein paar Opfergaben. Nichts Besonders – Alltagsgeschäft in Jerusalem. Doch zwei alte Leute erkennen, was mit dem Jesus wirklich in den Tempel gekommen ist: Der Messias, in unsere Sprache übersetzt: der Erlöser; einer also, der die Menschheit aus dem Teufelskreis der Gewalt und des Hasses herauslöst.

Das macht der kleine Jesus zunächst unbewusst wie jedes andere Kind: Er sorgt dafür, dass Simeon und Hanna ihn anstrahlen, ihn in die Arme nehmen – Jesus weckt in den beiden alten Leuten friedliche und liebevolle Gefühle. Später, als Erwachsener, setzt Jesus weiter auf die Botschaft des Kindes, indem er die Kinder immer wieder als Vorbilder für die Erwachsenen hinstellt und damit sagt: Seid so wehrlos wie kleine Kinder, so gewaltlos, so arglos – und das Himmelreich wird mitten unter euch anbrechen!

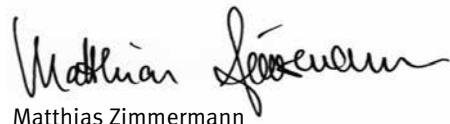
Jesus selber lebt konsequent nach der Botschaft des Kindes: wehrlos, gewaltlos, arglos – friedlich und liebevoll.

Nutzen wir den Festtag, um uns von der Botschaft des Jesuskindes und jedes anderen Kindes neu betreffen zu lassen. Lassen wir uns anstecken von der kindlichen Wehrlosigkeit, Gewaltlosigkeit, Arglosigkeit – und nehmen wir uns fest vor, in unserem Denken, Reden und Tun friedlich und liebevoll zu sein.

- ▶ Verzichten wir darauf, erlittenes Unrecht mit Unrecht heimzuzahlen.
- ▶ Verzichten wir darauf, andere zu beleidigen, zu enttäuschen oder vor den Kopf zu stoßen.
- ▶ Verzichten wir darauf, von anderen schlecht zu denken oder schlecht über sie zu reden.
- ▶ Entscheiden wir uns bewusst dafür, durch das, was wir denken, sagen und tun, um uns herum eine Atmosphäre des Friedens und der Liebe zu verbreiten – eine Atmosphäre, die uns und anderen gut tut.

Jedes Kind bringt die Botschaft mit sich, dass Gott die Menschheit noch nicht aufgegeben hat. Leben wir nach dieser Botschaft, und das Himmelreich bricht an – durch uns, in uns und um uns herum!

Eine segensreiche Zeit, im Namen des ganzen Seelsorgeteams, wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer



Matthias Zimmermann

# UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite [www.kath-linzgau-bodensee.de](http://www.kath-linzgau-bodensee.de) (unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

<b>Sonntag, 01.02.26</b> 4. Sonntag im Jahreskreis Mit den Erskommunion-familien	Owingen Blasiussegen	09.00 Hl. Messe; Peter u. Steffen Berg u. verst. Angehörige, Franziska Orzeske u. verst. Angehörige, Hubert Vögele, Hedwig und Wilhelm Sorg
	Lippertsreute Münster Blasiussegen	10.30 Wort-Gottes-Feier Gottesdienst 10.30 Hl. Messe; im Anschluss Sonntagsplausch; Klaus Peter König, Mathilde und Wolfgang Woerner, Klaus Starosta, Karl Walter, Theresia und Richard Madlinger, Bernhard Allgeier
<b>Montag, 02.02.26</b> Darstellung des Herrn	Bildstock	16.00 Andacht der Schönstattbewegung zu Mariä Lichtmess
	Hohenbodman	18.30 Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Kerzen
<b>Dienstag, 03.02.26</b> Hl. Blasius	Münster Lippertsreute Lippertsreute Blasiussegen	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Hugo Marschall, Walter Schuchter, Walter Ruther, Johann Großhardt, Anton Michel
<b>Mittwoch, 04.02.26</b> Hl. Rabanus Maurus	Münster Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
<b>Donnerstag, 05.02.26</b> Hl. Agatha	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Lina und Bernhard Strobel, Helga Grabowski, Ernst Beck, Herbert Höfler
<b>Freitag, 06.02.26</b> Hl. Paul Miki und Gefährten	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 07.02.26</b>	Billafingen Ev. Kirche Owingen Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 10.00 Weltgebetstag der Frauen 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
<b>Sonntag, 08.02.26</b> 5. Sonntag im Jahreskreis parallel Kiki- Kinderkirche Treppunkt im Münster	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe; Familie Reich und Franz 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Gerhard und Barbara Behrend mit Sohn Adalbert, Herta Schöllhorn, Karl u. Veronika Podlich, Hans Häfner, Bernhard Allgeier
<b>Dienstag, 10.02.26</b> Hl. Scholastika	Münster Augustinum Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 17.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
<b>Mittwoch, 11.02.26</b> Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Betlehem-Kollekte	Münster	08.30 Hl. Messe; Klaus Starosta, Friederika u. Ernst Vögele, Lisa Hoffmann, Anna Häberle, Familie Cordes-Schmidt, Ruth Windolf, Klaus Schielke
<b>Donnerstag, 12.02.26</b>	Franziskus-Garten	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Hl. Messe -entfällt

# UNSERE GOTTESDIENSTE

<b>Freitag, 13.02.26</b> Hl. Cyrill und hl. Methodius ...mit den Narren gerne verkleidet und bunt.	Andelshofen	18.30 Hl. Messe 09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 16.00 Messe; Joachim, Thea und Berthold Knoll, Walter Ruther, Peter Hahn, Markus Keller
<b>Sonntag, 15.02.26</b> 6. Sonntag im Jahreskreis ...mit den Narren gerne verkleidet und bunt.	Billafingen Owingen Lippertsreute	09.00 Wort-Gottes-Feier 09.00 Hl. Messe; Willi Braunwarth und verst. Angeh. 10.30 Hl. Messe; Artur Kirchmann, Erwin u. Josefine Gäng, Charlotte Blaser u. verst. Angehörige, Walter Jaud, Fridolin und Fritz Zugmantel, Lisa Hofmann
<b>Dienstag, 17.02.26</b> Die hl. Gründer des Servitenordens	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
<b>Mittwoch, 18.02.26</b> Aschermittwoch Kollekte für Frauen in Not	Franziskus-Garten Münster	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Hl. Messe zum Start in die Fastenzeit für die gesamte Seelsorgeeinheit mit Ascheausteilung; die Erstkommunionfamilien sind herzlich eingeladen; Egon Wiest und Susanne Kuthada, Oskar Scherer, Ursula Bader, Doris Rempf
<b>Donnerstag, 19.02.26</b>	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Leopold und Antonie Schnell; Manfred Frei und verst. Angeh.; Pfr. Fridolin Schnell, sowie Maria Schnell, Maria Kühweidner (Jt.) und Johann Kühweidner
<b>Freitag, 20.02.26</b>	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 21.02.26</b> Hl. Petrus Damiani	Münster Billafingen Owingen Billafingen	08.00 Laudes 09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
<b>Sonntag, 22.02.26</b> 1. Fastensonntag	Owingen	09.00 Hl. Messe; Peter u. Steffen Berg u. verst. Angehörige, Gertrud und Josef Mayer und verst. Angeh., Sophie und Hermann Deufel und verst. Angeh., Anni und Otto Seeger und Enkel Otmar, Maria und Johann Ruf und Tochter Irmgard, Dietmar Homann und Ursula Kowalski
	Billafingen Münster	10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Fritz u. Fridolin Zugmantel, Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Theresia Schütze
<b>Montag, 23.02.26</b> Hl. Polikarp	Krankenhaus	16.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung
<b>Dienstag, 24.02.26</b> Hl. Matthias	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

## UNSERE GOTTESDIENSTE

<b>Mittwoch, 25.02.26</b>	Münster Hl. Walburga	08.30 Hl. Messe; Mathilde u. Wolfgang Woerner, Albert Blümel, Siegfried Waibel mit Agnes
	Franziskus-Garten	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
<b>Donnerstag, 26.02.26</b>	Billafingen Donnerstag der 1. Woche der Fastenzeit	18.30 Hl. Messe; Theresia und Otto Veit und verst. Angeh.
<b>Freitag, 27.02.26</b>	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 28.02.26</b>	Münster Billafingen Owingen Billafingen	08.00 Laudes 09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
<b>Sonntag, 01.03.26</b> 2. Fastensonntag	Owingen Lippertsreute Münster Owingen	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier  10.30 Hl. Messe, <i>musikalisch gestaltet vom Münsterchor; im Anschluss Gemeindeversammlung; Egon Heckler und verst. Angeh.</i>  11.00 Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe

## AKTUELLES

### DANKE allen Engagierten in der Kirchengemeinde Überlingen

Bei winterlichen Temperaturen wurde in der Seelsorgeeinheit Überlingen Advent, Weihnachten, der Jahreswechsel und Dreikönig gefeiert.

Viele hatten in den letzten Tagen durch ihr Engagement und ihren Einsatz die Gottesdienste und damit auch das Gemeindeleben in unserer Kirchengemeinde im Advent, aber auch rund um Weihnachten, Silvester und Neujahr bereichert. Deshalb gilt ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott: den Gemeindeteams vor Ort; den Verantwortlichen der Adventsandachten; den Chören und Instrumentalisten mit den

Leitern; den Frauen und Männern die den Orgeldienst übernommen haben; den Ministrantinnen und Ministranten und allen, die einen liturgischen Dienst ausgeübt haben; den Frauen und Männern in der Sakristei und denen, die unsere Kirchen gesäubert, hergerichtet und geschmückt haben; allen die beim Aufbau der Krippen und beim Stellen und Schmücken der Christbäume mitgeholfen haben, sowie allen, die auf ihre Weise zum Gelingen dieser Tage in außergewöhnlichen Zeiten beigetragen haben.

Herzlichen Dank! Ihr Bernd Walter

### Münsterchor feierte in gemütlicher Runde seinen Jahresabschluss



Am Gedenktag der Hl. Cäcilia am 22. November kam der Münsterchor in „Hecklers Eventraum“ in Aufkirch zu seinem Jahresabschluss zusammen. In gemütlicher Runde ließen die rund 25 Sängerinnen und Sänger ein bewegtes und aktives Jahr Revue passieren.

Neben der musikalischen Umrahmung der Liturgie mit zahlreichen Einsätzen bei Andachten, Gottesdiensten und Festmessen kam auch die Pflege der Chorgemeinschaft nicht zu kurz. Im Mai unternahmen die Sängerinnen und Sänger einen Ausflug ins ehemalige Kloster Salem. Nach einer sachkundigen Führung mit Jutta Ebersbach ging es zu Kaffee und Kuchen ins Café „Fachwerk 11“, anschließend zu einem Besuch der Destillerie Senft in Salem-Rickenbach und zum Ausklang zum Spargelessen auf den Hof Möcking in Seefelden.

Im Juli feierte der Münsterchor gemeinsam mit den anderen Chören am Münster, der Gemeinde und vielen Gästen das 30-jährige Dienstjubiläum von Kirchenmusikdirektorin Melanie Jäger-Waldau. Mit einer eigenhändig von Chormitglied Gregor Weber gefertigten Holzskulptur in Form eines Notenschlüssels brachte der Münsterchor seine große Wertschätzung für ihr musikalische Wirken zum Ausdruck.

Die Chorleiterin lobte ihrerseits die Mitglieder des Münsterchors für ihre große Einsatzfreude im vergangenen Kirchenjahr. Chorsprecherin Antonia Kitt dankte auch den anwesenden Partnerinnen und Partnern der Chormitglieder. „Ihr tragt unser ehrenamtliches Engagement mit, das ist gerade an den Feiertagen nicht selbstverständlich,“ hob sie hervor.

Mit gemeinsam gesungenen Abendliedern ließ der Münsterchor seine Cäcilienfeier musikalisch ausklingen.

Antonia Kitt



## Der Original-Stauder ist zurück – ein vorweihnachtliches Geschenk

Der Abend des 19. Dezember 2025 war für mich einer der bewegendsten Momente seit langem. Wie ein Kind auf Weihnachten freute ich mich auf die Präsentation des „jüngsten Gerichts“ Jacob Carl Stauder. Viele Jahre der Vorbereitung und der Restaurierung fanden hier ihren sichtbaren Abschluss.

Bereits im Jahr 2020 habe ich Kontakt mit den zuständigen Stellen aufgenommen, um dieses außergewöhnliche Kunstwerk aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Anlass war zunächst der 300. Geburtstag des Gemäldes im Jahr 2022. Mir war damals bewusst, dass der Weg dorthin kein einfacher sein würde. Das monumentale Bild – oft als „Sixtina am Bodensee“ bezeichnet ist über Jahrzehnte hinweg immer dunkler geworden. Eine Restaurierung vor rund 100 Jahren, nach dem damaligen Stand der Forschung gut gemeint, hatte seine ursprüngliche Leuchtkraft nahezu zum Verschwinden gebracht.

Vor der jetzigen Restaurierung mussten viele Fragen geklärt werden: die richtige Vorgehensweise, die Finanzierung, die Suche nach Förderern und Unterstützern. Dass all dies gelungen ist, erfüllt mich bis heute mit großer Dankbar-

keit. In fast zweijähriger Arbeit wurde das rund 80 Quadratmeter große Gemälde behutsam von vergilbten Überzügen und späteren Retuschen befreit. Zum ersten Mal seit Jahrhunderten sind die Originalfarben wieder sichtbar. Die Handschrift des jungen Künstlers Stauder, der das Werk 1722 im Alter von nur 28 Jahren schuf, tritt nun klar und eindrucksvoll hervor.

Die Restaurierung machte zugleich die Verletzlichkeit des Originals sichtbar. Farbverluste wurden bewusst nicht übermalt, sondern mit einer zurückhaltenden Grauretusche geschlossen. Für mich ist diese Entscheidung Ausdruck eines großen Respekts vor dem Werk und seiner Geschichte.

Über 22 Monate hinweg war der Chorbogen eingerüstet, damit die Restauratoren auf fünf Ebenen arbeiten konnten. Heute begegnet uns in diesem Bild kein strenger Weltenrichter. Im Zentrum steht Christus als König der Liebe. Sein Blick sucht den Menschen und begegnet ihm nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung. Maria wird als Fürsprecherin erfahrbar, der man sich anvertrauen darf. Dieses Bild spricht von einer Liebe, die trägt.

Und dann war auf einmal der Tag der Präsen-



Bilder: Hans-Peter Walter

tation gekommen. Schon vor der Öffnung des Münsters warteten viele Menschen vor den Türen. Die Bänke im Mittelschiff füllten sich rasch, rund 700 Besucherinnen und Besucher kamen, um diesen besonderen Moment mitzuerleben. Eine zurückhaltende Lightshow in Verbindung mit der Orgelmusik von KMD Melanie Jäger-Waldau ließ das Münster als Gesamtkunstwerk erfahrbar werden.

Nach einer kurzen Begrüßung und Lichtshow, die Heiko Grebing verantwortete, verwoben mit den Orgelklängen, konnte ich an dem Abend auch meinen Dank an die Verantwortlichen aussprechen, die das Projekt erst möglich gemacht haben: Dr. Kristina Holl, Beate Maier, Karin und Raimund Bunz mit Claudia Coenen und ihrem Team.

Besonders gefreut hat mich, dass der Leitende Pfarrer Matthias Zimmermann und sein Stellvertreter Norbert Nutsugan anwesend waren. Beide wurden herzlich begrüßt und am Ende den Anwesenden vorgestellt. Pfarrer Zimmermann durfte ich eine Tontafel mit der Figur des Stadt- und Kirchenpatrons Nikolaus überreichen. Ein Zeichen dafür, wie behutsam und achtsam der Übergang in die „Großpfarrei“ ge-

staltet werden sollte.

Im Anschluss an den Festakt kamen viele Menschen auf dem Münsterplatz zusammen. Jede und jeder erhielt eine „Staudertasse“ und konnte sich mit Glühwein oder Punsch stärken. Es war berührend zu sehen, wie selbstverständlich Menschen unterschiedlichster Herkunft und Überzeugung miteinander ins Gespräch kamen: Junge und Alte, Gläubige und weniger Gläubige, Kunstinteressierte, Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Krücken. Ich war mitten unter ihnen und hatte den Eindruck, dass es an diesem Abend vor allem eines gab: ein friedliches und vorweihnachtliches Miteinander.

Alle waren eingeladen und überwältigend viele sind gekommen. Für mich ist die Restaurierung dieses Gemäldes weit mehr als die Bewahrung von Farbe und Form. Sie ist ein Zeichen lebendiger Glaubenskultur und eine stille Einladung, Hoffnung neu zu entdecken.

Als Beschenkter konnte ich so in diesem Jahr im wunderschönen Nikolausmünster Weihnachten feiern. Und ich glaube, da war ich nicht allein.

In Verbundenheit, Bernd Walter

### Überlinger Sternsingeraktion 2026



Vom 1. bis 6. Januar waren die Überlinger Sternsinger wieder unterwegs – insgesamt 30 Kinder und Jugendliche der Jugendkantorei nahmen unter der Leitung von Melanie Jäger-Waldau an der Aktion 2026 teil und schenkten eine ganze Ferienwoche den ärmsten Kindern dieser Welt. Feierlich ausgesandt wurden sie am Neujahrs tag im Münster von Pfarrer Matthias Zimmermann, am 6. Januar von Pfarrer Bernd Walter im Münster wieder empfangen.

In mehreren Gruppen besuchten die Sternsinger nicht nur zahlreiche angemeldete Haushalte, sondern auch alle Überlinger Alten- und Pflegeeinrichtungen (Franziskus, Ulrich, Augustinum, Diakonie und Vianney) sowie einige

Kliniken, um den Menschen dort den Segen zu bringen – und ein Lächeln. Auch der traditionelle Dreikönigstrunk im Rathaus war Teil des Programms – in diesem Jahr mit einem besonderen Hingucker: Die Sternsinger kamen mit einem selbst gebastelten Kamel, das vielen noch aus dem Musical „Aladin“ in Erinnerung war. Die kreative Idee sorgte nicht nur bei den Gästen, sondern auch in der Presse für Aufmerksamkeit und Begeisterung.

Die Aktion stand 2026 unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Im Mittelpunkt standen Kinder, denen das Recht auf Bildung verwehrt bleibt und die stattdessen unter oft harten Bedingungen arbeiten müssen. Die Sternsinger setzten ein starkes



Zeichen für Kinderrechte weltweit – für Schutz, Bildung und eine Kindheit ohne Ausbeutung.



Dank des großartigen Einsatzes aller Beteiligten kam in diesem Jahr die Rekordsumme von 10.058,20 Euro zusammen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten – den Kindern und Jugendlichen, den begleitenden Erwachsenen, den Eltern sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Trotz Wind, Schnee und eisiger Temperaturen war die Stimmung durchweg positiv – und die Begeisterung an jedem einzelnen Tag spürbar. Ein ebenso großer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass Kindern in schwierigen Lebenslagen weltweit geholfen werden kann.

### Die Teilnehmer:

Badeshko Olesia, Baur Max, Baur Joshua, Berger Franziska, Canu Busarello Valentin, Castillo Sharlely, Domeyer Paula, Federle Maxima, Federle Maurus, Federle Valentina, Fritz Sarah, Fritz Saskia, Großpietsch Nora, Hüve Leni, Keß Gustav, Müller Pia, Nordhoff Benedict, Oberwalleney Lilly, Obser Marc, Regenscheit Paula, Rehfeldt Marlene, Rieck Lara, Rist Samuel, Schiftan Simon, Seeberger Helena, Valerius Victoria, van de Loo Martha, van de Loo Smilla, Walz Paulina, Wigger Ida.

### Sternsingeraktion 2026



Lippertsreute



Andelshofen: € 260,00

Billafingen: € 2.374,09

Hohenbodman: € 704,00

Bambergen: € 1.530,00

Lippertsreute: € 3.343,60

Owingen: € 3.075,00

Überlingen: € 10.058,20

Billafingen



### Zahlen und Fakten 2025



92 Frauen und Männer aus unserer Kirchengemeinde sind verstorben.



119 Frauen und Männer haben unsere Kirche durch Austritt verlassen.



**6 PERSONEN**  
SIND IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE WIEDER EINGETREten



**BRAUTPAARE  
HABEN IM  
SAKRAMENT DER  
EHE ZUEINANDER  
JA GESAGT.**



40 Kinder sind im Jahr 2025 in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.

### Kollektenzahlen 2025

Afrika-Kollekte	1.072,43 €
Misereor	3.338,13 €
Hl. Land	1.196,83 €
Diasporaopfer der Erstkommunionkinder	322,00 €
Renovabis	2.074,02 €
Kollekte für den Hl. Vater (Peterspfennig)	736,78 €
Welttag der soz. Kommunikationsmittel	726,44 €
Große Caritaskollekte	1.426,41 €
Missio	1.593,14 €
Kollekte f. Priesterausbildung in Osteuropa	491,04 €
Diaspora	743,56 €
Adveniat	7.467,75 €
Weltmissionstag der Kinder	62,11 €
Sternsingeraktion	21.659,89 €

### Angebote für Familien 2026



#### Mit Kindern auf Spurensuche der Stadtgeschichte im Münster

Das Überlinger St. Nikolaus Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen. Familien sind von der Münstergemeinde eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden. Die Kinder dürfen mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entschlüsseln.

Treffpunkt und Beginn

**In diesem Monat am 28.02.2026 um 11 Uhr vor  
der Kirche (Denkmal bei der Eisdiele)**

#### Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe



Auf fröhliche und ganzheitliche Weise wollen wir einer Geschichte nachspüren und uns Gutes zusagen lassen. Unsere Lieder werden stimmungsvoll musikalisch begleitet. Familien mit großen und kleinen Kindern sind herzlich eingeladen:

**Sonntag, den 01.03.2026 um 11 Uhr  
Pfarrkirche St. Peter und Paul in Owingen**

Isolde Benz, Angela Fürmaier, Manuela Rexroth und Eva-Maria Siegel-Juraschek



#### Ki Ki bedeutet Kinderkirche.

Ein Angebot für Kleinkinder in unserer Gemeinde! Kinderkirche - parallel zum Hauptgottesdienst - In unserer Gemeinde gibt es einen lebendigen Ort, an dem Kinder den Glauben auf eine spannende und altersgerechte Weise entdecken können- die Kinderkirche!

Unter der Leitung engagierter Betreuerinnen und Betreuer treffen sich unsere jüngsten Gemeindemitglieder am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, Kleinkinder in Begleitung von je einem Erwachsenen.

Dauer: ca. 30 – 45 Minuten.

Beginn jeweils um 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

Isolde Benz, Eva-Maria Siegel-Juraschek, Raffael Kienast

### Angebot des Kinderfrühstücks – ein Treffer ins Schwarze

Seit vergangenen Sommer gibt es das offene Angebot für Grundschulkinder, sich einmal im Quartal an einem Samstagvormittag von 9-12 Uhr mit dem kirchlichen Jahreskreis, der Bibel oder sonst einem religiösen Thema auseinanderzusetzen. Außerdem wird gemeinsam gesungen, gebetet, gespielt, gebastelt und gefrühstückt.

Beim ersten Mal im Juli 2025 kamen 32 Kinder nach Überlingen St. Suso, um sich ausführlicher mit dem Sonnengesang des heiligen Franziskus zu beschäftigen. Im Oktober in Owingen beim Thema „Erntedank“ wollten sich schon mehr als 60 Kinder anmelden. Wir konnten gar nicht alle aufnehmen, weil die Platz- und Personalkapazitäten es nicht zuließen. Beim dritten Kinderfrühstück am 31. Januar 2026 unter der Überschrift „Jesus – ein Licht für uns alle“ ging es um ein biblisches Thema: die sogenannte Darstellung des Herrn (LK 2,21-40). Die Eltern Jesu weihen ihren Erstgeborenen Gott und bringen im Tempel ein Opfer dar. Zwei ältere Menschen, die Prophetin Hanna und der greise

Simeon, erkennen in dem kleinen Kind den von Gott verheißenen Messias. Dieses Ereignis wird jedes Jahr an Mariä Lichtmess am 2. Februar gefeiert. Passend dazu wurden beim Kinderfrühstück Windlichter gebastelt und eine kleine Prozession abgehalten.

Es ist sehr erfreulich, dass dieses Angebot derart gefragt ist. Offensichtlich gefällt es den Kindern so gut, dass viele unbedingt wieder kommen möchten. Sie erfahren an diesen Vormittagen Neues über den Glauben und erleben dabei Gemeinschaft, die Freude macht sowohl beim Beten und Singen als auch beim Spielen und Essen. Und nicht nur den teilnehmenden Kindern macht es Spaß. Auch die Erwachsenen (vorwiegend Eltern) und die Jugendlichen des Mitarbeiterteams gehen nach dem Vormittag beglückt und erfüllt nach Hause.

Obwohl sie für ihr Kind im Oktober eine Absage erhielt, schrieb eine uns Mutter zurück. „Es freut mich sehr, dass das Kinderfrühstück so gut ankommt und eine kirchliche Veranstaltung aufgrund der großen Nachfrage voll ist. Das ist doch mal ein gutes Zeichen in diesen Zeiten...“



Die nächsten Kinderfrühstückstermine sind:  
9. Mai in Owingen  
18. Juli in Überlingen/St. Suso

### Termine für die Erstkommunion im Februar 2026

#### SONNTAG, 1. FEBRUAR

##### 9 Uhr Owingen

Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern

##### 10.30 Uhr Lippertsreute

Wortgottesdienst mit den Erstkommunionkindern

##### 10.30 Uhr Überlingen im Münster

Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern

#### FREITAG, 27. FEBURAR, 16 - 17.30 UHR:

7. Großgruppentreffen zum Thema Fastenzeit in Owingen



#### Firmvorbereitung 2026 – Infoabende

- ⇒ Mo, 2.2.; 19 Uhr, Kath. Kirche Meersburg
- ⇒ Di, 3.2.; 19 Uhr, Kath. Kirche Neufrach
- ⇒ Mi, 4.2.; 19 Uhr, Kath. Kirche Owingen
- ⇒ Do. 5.2.; 19 Uhr, Kath. Kirche Kluftern

Der Verlauf der Firmvorbereitung wird kurz präsentiert werden, anschließend wird es Raum für Fragen geben. Die Infoabende sind alle identisch aufgebaut und können unabhängig vom eigenen Wohnort besucht werden.

Allen betreffenden Personen sollte in den letzten Tagen ein Infobrief zugegangen sein – falls nicht oder bei sonstigen Fragen melden Sie sich gerne bei:

Gemeindereferentin Gudrun Grupp-Schäfer:  
[gemref@se-deggenhausertal.de](mailto:gemref@se-deggenhausertal.de)

Pastoralreferent Alexander Ufer:  
[pastoralreferent.meersburg@gmail.com](mailto:pastoralreferent.meersburg@gmail.com)

Diakon Martin Blume:  
[martin.blume@kath-ueberlingen.de](mailto:martin.blume@kath-ueberlingen.de).

Hinweis: Auch Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind oder Jugendliche, die noch nicht getauft sind können sich gerne melden.



### Schönstattbewegung – Termine und Veranstaltungen

#### Montag, 02. Februar 2026, 16 Uhr

Am Montag, 02. Februar 2026 feiern wir das Fest Mariä Lichtmess. Wir treffen uns um 16.00 Uhr am Bildstock zu einer kleinen Andacht. Dazu ergeht herzliche Einladung an Alle!

#### Montag, 23. Februar 2026, 16 Uhr

Am Montag, 23. Februar 2026 treffen wir uns um 16.00 Uhr im Andachtsraum der Helius-Klinik zur Bündnisandacht. Alle, die sich der Gottesmutter Maria verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen.

### Seniorenkreis St. Nikolaus



Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren

#### am Dienstag, 03. Februar 26 um 15.00 Uhr

erneut in die Seniorenbegegnungsstätte im Gemeindezentrum St. Suso, Langgasse 2 in Überlingen zu kommen.

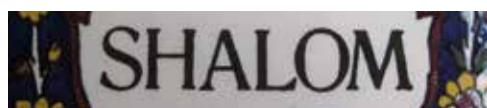
#### Thema: „Fröhlich sein bedarf es wenig...“

Wir feiern Fasnet! Mit musikalischer Begleitung wollen wir fröhlich sein, Lieder singen und unsere Sorgen des Alltags und der Welt für eine Weile vergessen. Dazu gibt es wie immer Kaffee und leckeren Kuchen. Gerne heißen wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich Willkommen in unserer Runde und freuen uns wie immer auch auf neue Gesichter!

#### Nächster Termin Senioren nachmittag:

Dienstag, den 03. März 2026 um 15.00 Uhr. Genauer Ort wird noch bekanntgegeben.  
Info unter Tel. 07551-65579 (Ch. Kölbl)

### SHALOM Rosenkranz für den Frieden



Jeden Dienstag von 16.15 bis 17.00 Uhr beten wir im Münster beim Rosenkranzaltar den Rosenkranz für den Frieden. In den Seligpreisungen der Bergpredigt sagt Jesus: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heißen.“ Der Friede beginnt im eigenen Herzen: Jeder kann mit seinem Gebet am Frieden in der Welt mitarbeiten.

Am 12. Januar empfing Papst Leo XIV. die venezolanische Friedensnobelpreisträgerin Maria Corina Machado in Privataudienz. Auf dem Foto mit dem Papst sehen wir sie in einem schlichten schwarzen Kleid, als einzigen Schmuck trägt sie einen Rosenkranz aus weißen Perlen um den Hals. Das ist ein starkes Zeugnis, von dem wir uns bewegen lassen können. Alle sind herzlich eingeladen zum Gebet im Münster.

Margit Fischer-Blatt



### Kolpingsfamilie Überlingen e.V.

Am 12.02.2026 "Schmotzigen Dunschtig" und 15.02.2026 "Fasnets-Sunntig" ist die „DSCHUNGELBAR“ der Kolpingsfamilie Überlingen e.V. - Münsterstraße 55 - Überlingen von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Es gibt Kaffee, Kuchen, Waffeln, Wienerle und vieles mehr.

Wir freuen uns auf viele große und kleine Narren - JUHU!!!

## Einladung zum Närrischen Frauenkaffee 2026

Wir laden recht herzlich zu unserem Närrischen Frauenkaffee 2026 in den Kursaal ein und würden uns über zahlreiches Kommen sehr freuen.

Das Motto des diesjährigen Frauenkaffees lautet

# Halb so „Wild“

Zeigen Sie Ihre wilde Seite und kommen Sie passend zum Motto gekleidet und genießen einen wilden Nachmittag mit uns. Ein wilder, oder halb so wilder Hut darf dabei natürlich nicht fehlen.

Wie in jedem Jahr gibt es wieder fünf Aufführungen.

**Premiere:** Mittwoch, 04. Februar 2026 um 14.30 Uhr

**Weitere Termine:** 06.; 07.; 08. Februar 2026 um 14.30 Uhr

**Abendveranstaltung:** Donnerstag, 05. Februar 2026, 18.30 Uhr

Mit närrischen Grüßen

Beate Braun

und das gesamte Team des Närrischen Frauenkaffees Überlingen



Alle e'  
glückselige  
Fasner

### Kerzenegnung und Blasiussegen

Der 2. Februar ist traditionell der Tag, an dem die Tannenbäume aus den Kirchen geräumt und die Krippenfiguren verpackt werden. Es ist das letzte Fest in der Weihnachtszeit. Das Datum berechnet sich vom 25. Dezember her, denn zählt man vom 1. Weihnachtstag 40 Tage weiter, kommt man zum 2. Februar. 40 Tage sind in der jüdisch-christlichen Tradition ein Zeitmaß, dass sich in den 40 Tagen der Fasenzeit wiederfindet. Der biblische Bezug von Lichtmess ist die alttestamentliche Vorschrift, dass Frauen sich 40 Tage nach der Geburt einer kultischen Reinigung unterziehen müssen. Da der Erstgeborene Gott geweiht war, wurde er im Tempel „dargestellt“. Der Name Lichtmess (-messe) erklärt sich daraus, dass die Kerzen für das kommende Jahr geweiht wurden. Das Licht symbolisiert Christus. Die mit nach Hause genommene Kerze wurde beim Gebet wie auch bei Unwettern angezündet. Für Knechte und Mägde gab es einige Tage frei, da die Weihnachtszeit offiziell mit Lichtmess endete und die Feldarbeit begann.

Der Märtyrerbischof Blasius, der vorher Arzt

war, soll ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. An seinem Fest oder am Vortag, an Lichtmess, wird die Kerzensymbolik aufgegriffen. Der Priester hält zwei Kerzen überkreuz in der Hand und segnet die Gläubigen: „Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr vor allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

In diesem Jahr sind die Erstkommunionkinder mit ihren Familien ganz herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen. Laut Plan werden die Erstkommunionkinder in den Gottesdiensten auch den Gottesdienstgemeinden vorgestellt. Im Kirchenbezirk Überlingen werden im Gottesdienst die Kerzen für die Kirche und die mitgebrachten Kerzen gesegnet und im Anschluss an die Hl. Messe wird der Blasiussegen gespendet.

Freitag, 30. Januar, 18.30 Uhr in Andelshofen  
Samstag, 31. Januar, 18.30 Uhr in Billafingen  
Sonntag, 1. Februar, 9.00 Uhr in Owingen  
Sonntag, 1. Februar, 10.30 Uhr im Münster  
Dienstag, 3. Februar, 18.30 Uhr in Lippertsreute  
Herzliche Einladung!



Nur einen Tag lang, das wär' mein Traum,  
Gedanken lesen – man glaubt es kaum.  
Zu wissen was andere so denken,  
und wo sie haben echte bedenken.

Ob hinter den Worten, freundlich und fein,  
nicht manchmal doch nur Masken sind allein.  
Ob einer glaubt, was er da spricht,  
oder nur tut, was sich so schickt.

Wenn ich Gedanken könnte lesen,  
vor mir stände ein menschliches Wesen.  
Welche Erfahrung würde ich machen?  
Und was würde ich sehen was für Sachen?

Was alles könnt' ich vollbringen,  
was alles in richtige Bahnen zwingen.  
Wenn ich wüsste was andere so denken,  
was könnte ich alles insgeheim lenken!?

Wenn ich tatsächlich, diese Gabe hätte,  
dann wäre ich über kurz oder lang – jede Wette,  
selbst wenn ich wäre ohne Ambitionen,  
der gefragteste Mensch bei vielen Nationen.

Nach Rom, nach Berlin, da würd ich geh'n,  
um zu versteh'n, was die da sehn.  
In Freiburg, im Vatikan – was ist der Plan?  
Warum man echten Wandel kaum wagen kann?

Und in den Ämtern hierzuland,  
wo Kirche schrumpft – und kaum erkannt,  
dass Zukunft nicht aus Zahlen wächst,  
sondern aus Glauben, der uns trägt.

Vielleicht wär's gut, mal mehr zu lachen,  
und über sich selbst Scherze zu machen.  
Denn Gott hat Humor – das glaubt man kaum,  
er lacht mit uns im Lebensraum.

Er wünscht sich Phantasie und Elan,  
und Menschen, die sich trauen – irgendwann.  
Nur einen Tag lang möcht ich's verstehn,  
wie tief die Wurzeln wirklich geh'n.

Doch länger hielte ich's nicht aus,  
die Wahrheit wär mir wohl ein Graus.  
Denn ständig wissen, was andre denken,  
kann Freude und Vertrauen versenken.

Ich glaub, dass Gott uns begleitet und führt,  
wenn Kirche endlich wieder spürt,  
dass sie nicht lebt von Pflicht und Zwang,  
sondern vom Vertrauen und vom Lobgesang.

Lasst uns darum lachen, glauben, fragen,  
nicht nur verwalten, klagen, vertagen!  
Lasst uns Kirche mit Freude bauen,  
und wieder mehr auf den Himmel schauen.

Zum Schluss noch etwas Mathematik.  
Aufgepasst das ist kein Tick.  
Die Quersumme von diesem Jahr ist 10.  
So wollen wir hoffnungsvoll in die Zukunft sehn.

So lad ich ein, die Narren und die Frommen,  
am Fasnetssunndig seid willkommen!  
Im Münster feiern wir bunt und frei,  
mit Gottes Segen, Juhu und allerlei.

Euer  
Bernd Walter

### Am Aschermittwoch geht's weiter...

Noch liegt ein Hauch von Fasnet in der Luft. Lachen, Musik, Ausgelassenheit.

„Am Rosenmontag bin ich geboren ...“ – nährisch, leicht, fröhlich. Bis Aschermittwoch scheint alles erlaubt, alles möglich. Und dann: ein Schnitt. Für die Narren ist mit Aschermittwoch alles vorbei. Doch für uns Christen geht's weiter.

Manche erleben diesen Übergang als Bruch. Kaum war es bunt und laut, schon kommen Asche und Stille, dunkle Gewänder, der Ruf nach Verzicht, Buße und Umkehr. Als wolle die Kirche den Spaß verderben, als sei sie eine Bremse für alles, was Freude macht. Doch Aschermittwoch ist kein Ende der Freude, er ist ihr Anfang auf einer anderen Ebene. Er lädt ein, bewusster zu leben.

Aschermittwoch ist der Tag gegen das Vergessen. Der Tag der Erinnerung. Wenn wir das Aschenkreuz empfangen, sagen wir nicht: Ich bin nichts. Wir sagen: Ich bin Mensch. Nicht der Mittelpunkt der Welt. Nicht vollkommen. Mit Fehlern, mit Schwächen. Verwundbar. Manchmal vom Leben in die Knie gezwungen. Die Asche erinnert mich an meine Grenzen – und genau darin öffnet sie einen Weg. Einen Aus-

weg. Denn Aschermittwoch bleibt nicht bei der Asche stehen. Er weist darüber hinaus.

Das Evangelium von der Liebe Gottes will mein Denken prägen. Die Frohe Botschaft soll mir zu Herzen gehen. Das Beispiel Jesu will mein Handeln bestimmen.

So wird aus Verzicht neue Freiheit. Aus Stille neue Klarheit. Aus Asche Hoffnung. Die Fastenzeit ist keine Spaßbremse – sie ist ein Weg zu Freude und Leben in Fülle. Gerade in einer Zeit, in der auch dieses Jahr unser Kalender vollgepackt ist, darf sie zu einem bewussten Gegenakzent werden. Jede und jeder kann diese Wochen als persönliche Vorbereitung auf Ostern gestalten.

Eine Möglichkeit in die Vorbereitung auf Ostern zu starten ist der Aschermittwochsgottesdienst im Nikolausmünster um 18.30 Uhr. Nicht als Pflichttermin, sondern als Einladung ganz bewusst diese Zeit zu beginnen.

In diesem Sinn wünsche ich einen guten, heilsamen Start in die Fastenzeit.

Ihr Bernd Walter

### Worte zu Aschermittwoch von Andreas Knapp lauten so:

mittin in der woche  
nach ausgebranntem fest  
der graue alltag kehrt wieder  
mit seinem täglichen kreuz

mittin im leben  
ausgeglühte hoffnungen  
und deine luftschlösser  
in schutt und asche

mittin im tod  
auf aschfahler stirn  
dein neuer name



# Das Narrenglöckle

an meinem Pilgerhut

Am Pilgerhut ein Narrenglöckle ist schon bissel ungewöhnlich. Ist der Pilger ein Narr?

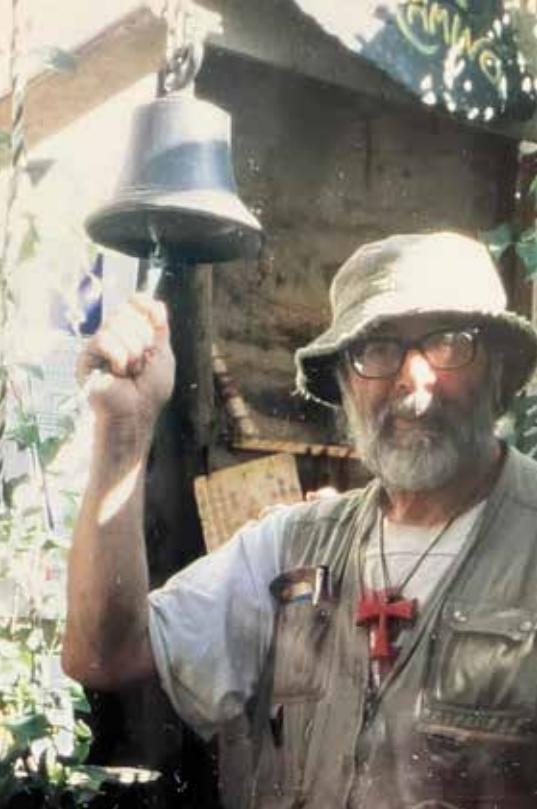
Als wir 1999 zum ersten Mal auf dem großen Platz vor der Kathedrale in Santiago de Compostela ankamen, nach 35 Tagen zu Fuß, ungefähr 800 km, erfüllte mich ein überwältigendes Glücksgefühl. Alle Schmerzen und Hindernisse waren in diesem Moment vergessen. Endlich am Ziel! Kein Gedanke mehr an die schweren Stunden des Weges, an die Augenblicke, wo du glaubst, keinen einzigen Schritt mehr vorwärts zu kommen. Das Ziel gibt es aber nicht ohne den Weg. Der Weg geht ein in das Ziel. Beides gehört zusammen, Weg und Ziel. Auf dem Weg wird das Ziel oftmals in Gedanken vorweggenommen wie ein Vorausgeschenk! Mit dem Geschmack des Ziels auf der Zunge schafft der Pilger den Weg.

Hunger, Durst, Hitze, Kälte, Blasen, drücken der Rucksack, Irrwege, Wolkenbruch, Gewitter, Herberge voller Schnarcher, abgezockt werden, lebensgefährlicher Verkehr, böse Hunde, wilde Stiere, Flussdurchquerungen, all das gehört zum Pilgern dazu. Das weißt du, bevor du dich auf den Weg machst ins „elende“, so bezeichneten die mittelalterlichen Pilger ihren Zustand, fern der vertrauten Heimat. Aber da gibt es noch etwas anderes. Das kommt aus deinem tiefsten Inneren, der bohrende fressende Zweifel an dir selbst und deiner ganzen Pilgerrei. Warum tust du dir so was an? Was bringt's?

Diese ganze Schinderei! Wozu soll das gut sein? Du bist ein Narr! Ja, du bist ein Narr! An diesen Moment kann ich mich noch sehr gut erinnern. Es war in Villafranca del Bierzo, vor dem Aufstieg zum 1300 m hohen Cebreiro, der letzten Überschreitung nach Galicien. Mehr als 2000 km trennten uns von zu Hause. Noch etwa 180 km bis Santiago lagen vor uns. Ich war völlig am Ende. Nicht nur meine Füße, mein ganzer Körper streikte. Nichts antwortete mehr in mir auf die Frage, warum und wozu nimmst du dies alles freiwillig auf dich. Freiwillig! Du bist ein Narr. Ja, ein Narr, tönte die Stimme in mir. Aufgeben? Dafür waren wir zu weit weg von zu Hause. Weitergehen? Unvorstellbar. Der Priester in der Kirche San Nicolás sagte bei der Abendmesse zu den Menschen: „Ein mitfühlendes Herz ist besser als der Vollzug religiöser Riten“. Hätte er doch einen Blick auf uns geworfen, die eines tröstlichen Wortes so sehr bedurften. Er nahm uns nicht wahr. Geht hin in Frieden, das war's.

Lange saßen wir am Abend mit den Pilgerfreunden auf dem Dorfplatz, um nicht zu früh in unser schauerliches Pilgerzimmer zurückkehren zu müssen, von dem wir gerade erfahren hatten, dass die Frau illegal vermierte und wenn uns in der Nacht die Decke auf den Kopf fiele,





In Manjarin hatte Tomàs die Pilgerglocke für uns geläutet, denn in jedem Pilger kommt Christus.

dann war's das eben. Die Decke überstand die Nacht, obgleich sie nicht vertrauenswürdig aussah. Wir hatten tief und gut geschlafen. Frühzeitig machten wir uns auf den Weg und liefen und liefen und dachten nicht mehr darüber nach, warum wir liefen, wir gingen einfach, stetig, ohne Hast, weiter und weiter, manchmal sangen wir. „E ultreia, e suseia, Deus aia nos!“ In Manjarin hatte Tomàs die Pilgerglocke für uns geläutet, denn in jedem Pilger kommt Christus. (Foto)

5 Tage blieben wir in Santiago. In dem Laden, wo ich die obligatorischen Jakobsmuscheln kaufte, entdeckte ich auch eine kleine Glocke, die ich mir spontan an meinen Pilgerhut hängte! Mein Narrenglöckle! Wie unsere Hänseleglocken, so klangvoll ist mein Glöckle nicht, aber das braucht es auch nicht, sein Bimmeln ist symbolisch.

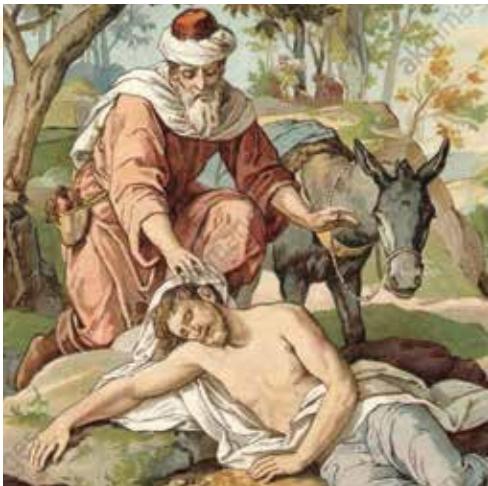
Unsere Heimfahrt von Santiago dauerte 3 Tage mit dem Zug. Bayonne – Genf – Überlingen. Möglichst nahe unserem Hinweg wollten wir den Rückweg gestalten. Einmal überquert man sogar direkt den Pilgerweg. In Santiago steigen fast nur Pilger in diesen Zug ein und alle Gespräche drehen sich ums Pilgern. Das ändert sich schlagartig in Frankreich. Von Bayonne Richtung Genf waren wir in unserem Abteil die einzigen Pilger und fielen auf. Die Madame neben mir wollte alles genau wissen, die Etappen, den Weg, die Herbergen, die Muschel, und dann fragte sie nach dem Glöckle am Hut: „Weil jeder Mensch ein Narr ist und der Pilger insbesondere“, antwortete ich ihr schlagfertig. Sie sah michverständnislos an. Wie sollte ich ihr das erklären? Je weiter wir uns von Santiago entfernten, um so mehr fühlte ich mich fremd in meiner Pilgertracht. Behalte ich die Muschel und den Rosenkranz um den Hals und das Glöckle am Hut? Jetzt war ich nur noch ein kleines Rinnsal übriggeblieben von dem großen Strom, der in Santiago zusammenfließt, immer neu und beständig; doch jeder muss wieder zurück in die Vereinzelung.

Was hat's gebracht? Was bleibt? Diese Fragen stelle ich jetzt nicht mehr, doch was anderes stelle ich fest: Pilgern verändert. Jeder Mensch ist ein Narr, und ein Pilger insbesondere! Ich bin und bleibe ins Pilgern vernarrt.

Margit Fischer-Blatt

### Welttag der Kranken

Jedes Jahr am 11. Februar rückt die Kirche den Blick auf die Kranken und hat den Tag der „Lieben Frau von Lourdes“ zum Welttag der Kranken ernannt. Papst Johannes Paul II. hat diesen Tag eingeführt, um das Gebet für die Kranken, die Wertschätzung der Pflegenden und die pastorale Nähe der Kirche zu stärken. Das Jahresmotto 2026 – „Das Mitgefühl des Samariters: Lieben und den Schmerz des Nächsten tragen“ – erinnert daran, dass echte Nächstenliebe nie aus der Distanz geschieht, sondern durch konkrete Zuwendung. Der Welttag der Kranken lädt uns jedes Jahr ein, unseren Blick bewusst auf jene zu richten, die Krankheit, Schwäche oder Einsamkeit tragen.



**In der Morgenmesse wird am 11. Februar im Nikolausmünster besonders für die Kranken gebetet.** In Verbundenheit, Ihr Bernd Walter

### Stabübergabe bei der Caritas von Detlef Kappes an Stephanie Morath

Ende November wurde in einer offiziellen Feierstunde Detlef Kappes verabschiedet und Stephanie Morath als Leiterin der Caritas eingeführt. Viele Gäste und Wegbegleiter waren gekommen. Wir wünschen ihr von Herzen eine glückliche Hand und zu allem Gottes reichen Segen!



### Pflegeberatung jetzt mitten in Überlingen – nah, unkompliziert und persönlich

Überlingen - Die Sozialstation Bodensee e.V. bringt ihre Pflegeberatung direkt dorthin, wo viele ältere Menschen ihre täglichen Wege erleben: ins Herz der Überlinger Innenstadt – im Bürgerbüro in der Münsterstraße 15–17.

Seit diesem Jahr stehen die Pflegeexpertinnen der Sozialstation dort jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr für persönliche Beratungsgespräche bereit. „Unsere Beratung ist kostenlos, unverbindlich und für alle da“, erklärt Pflegedienstleiterin Natascha Mattausch. „Viele ältere Menschen sind regelmäßig in der Innenstadt unterwegs – deshalb freuen wir uns sehr, sie jetzt noch leichter zu erreichen. Die kurzen Wege senken Hemmschwellen und ermöglichen spontane Beratung, bevor kleine Probleme zu großen werden.“

Im Fokus stehen alle Fragen rund um die ambulante Pflege – vom Beantragen eines Pflegegrades über Verhinderungs- und Betreuungsleistungen bis hin zu Hilfsmitteln oder Unterstützung für pflegende Angehörige.

Wer lieber telefonisch oder digital Kontakt aufnimmt, erreicht die Sozialstation weiterhin unter 07551/9532-0 oder per E-Mail an [info@sozialstation-ueberlingen.de](mailto:info@sozialstation-ueberlingen.de). Weitere Informationen gibt es auf der Website der Sozialstation-Bodensee e.V. [www.sozialstation-bodensee.de](http://www.sozialstation-bodensee.de)

#### Über die Sozialstation Bodensee e.V.

An ihren vier Standorten in Markdorf, Salem, Überlingen und Stockach leistet die Sozialstation Bodensee e.V. mit rd. 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich mehr als 150.000 Hausbesuche bei pflegebedürftigen Menschen. Sie setzt sich für umfassende Beratung Pflegebedürftiger und deren Angehörigen ein und bietet darüber hinaus eine Tagesbetreuungseinrichtung in Markdorf sowie eine Tages- und Nachtpflegeeinrichtung in Salem an.



Die beiden Vorstände Ute Lenski (links) und Andreas Hennich sowie die Pflegedienstleiterin Natascha Mattausch und Pflegeexpertin Karin Stett (2. und 3. von links) haben das neue Pflegeberatungsangebot der Sozialstation im Bürgerbüro eröffnet.

(Foto: Sozialstation Bodensee e.V./Gundhild Schulte-Hoppe)

#### Für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

Natascha Mattausch:

Pflegedienstleitung, Pflegebereich Überlingen  
[natascha.mattausch@sozialstation-bodensee.de](mailto:natascha.mattausch@sozialstation-bodensee.de)

Vom 10. bis 17. Mai

geht's nach

# Malta

Maltas Geschichte reicht bis in die Jungsteinzeit zurück, als die Bewohner einer Fruchtbarkeitsgöttin megalithische Tempel weihten. Paulus erlitt auf seinem Weg nach Rom Schiffbruch vor Malta und brachte das Christentum auf die Insel. Karl V. übergab Malta dem Johanniterorden, der die Insel mit Künstlern wie Caravaggio zu kultureller Blüte führte und zum Schutzschild Europas gegen osmanische Eroberer ausbaute. Araber, Normannen, Aragonesen und andere Eroberer beherrschten die Insel und prägten das Gesicht der Insel wesentlich. In einer Woche erschließen wir Ihnen von einem Standort aus die Geschichte Maltas und Gozo mit ihren geheimnisvollen Tempeln, mittelalterlichen Festungen und prächtigen Renaissance- und Barockbauten und führen Sie zu den traditionellen Gedenkorten des Schiffbruchs Pauli.

Gemeinsam wollen wir uns die Insel Malta vertraut machen und die Geschichte dieser schönen Insel kennen lernen.

## Reiseleistungen:

- Transfer von Überlingen zum Flughafen München
- Linienflug mit Malta/Airlines von München nach Malta und zurück
- 7 Übernachtungen in Malta im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Halbpension mit Frühstück und Abendessen (inklusive Weinverkostung)
- Busfahrten zu den Besichtigungsorten
- Sachkundige Reiseleitung
- Interessantes Besichtigungsprogramm auf Malta mit gemeinsamen Spaziergängen

Mit der Durchführung wurde der Veranstalter „Biblische Reisen“ in Stuttgart beauftragt.

**Informationsabend:** 26. Februar 2026 um 20 Uhr in der Peter-und-Paul Kirche in Owingen

**Anmeldeschluss** ist der 10. März 2026

Nähere Infos und **verbindliche Anmeldung** direkt bei Pfarrer Walter:  
 Bernd.Walter@kath-ueberlingen.de



### Einladung zu den ersten Gemeindeversammlungen im Pfarreibezirk Überlingen (d.h. der ehemaligen Seelsorgeeinheit Überlingen)



In Kirchenkreisen ist es in aller Munde, dass sich in den nächsten vier Jahren einige Strukturen in unserer Kirche verändern. Dabei ist es uns, den Gemeindeteams im Pfarreibezirk (der ehemaligen Seelsorgeeinheit) Überlingen, aber auch dem neu gewählten Pfarreirat und dem pastoralen Personal wichtig, diese Veränderungen gemeinsam mit allen Beteiligten anzugehen.

Nach der erfolgreichen Pfarreiratswahl Ende 2025 ist nun der nächste bevorstehende Schritt die Gemeindeversammlungen in den einzelnen Gemeinden unserer Pfarrei St. Nikolaus.

Wie auch in den Gottesdiensten, über die Homepage etc. angekündigt sind diese Versammlungen eine Zusammenkunft aller Katholikinnen und Katholiken einer Gemeinde, d.h. z.B. des Ortes Lippertsreute. Bei dieser Versammlung wird über wichtige Aspekte des kirchlichen Lebens vor Ort beraten – es geht bei der Gemeindeversammlung in Lippertsreute also um die Anliegen der Menschen rund um den Kirchturm in Lippertsreute.

#### Unsere ersten Gemeindeversammlungen werden stattfinden:

- Billafingen am 28.02. in der Kirche im Anschluss an die Vorabendmesse um 18.30 Uhr.
- Überlingen am 01.03. im Pfarrzentrum im Anschluss an die Hl. Messe um 10.30 Uhr.
- Owingen am 08.03. im Gemeindehaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9.00 Uhr.
- Lippertsreute am 15.03. in der Kirche in Verbindung mit der Wort-Gottes-Feier um 10.30 Uhr.

#### Mit folgenden Fragen wollen wir uns dabei beschäftigen:

- Welche Bedeutung hat das Gemeindeteam in den neuen Strukturen?
- Soll das neue Gemeindeteam von der Gemeindeversammlung gewählt oder vom Pfarreirat berufen werden?
- Wie lange soll die Amtszeit des Gemeindeteams sein?

Da die Arbeit und Zusammensetzung des Gemeindeteams auch bedeutsam für das gemeinsame Glaubensleben und das Zusammenwirken aller Menschen in unseren Gemeinden ist, würden wir uns sehr freuen, wenn möglichst viele Personen an der Versammlung ihrer jeweiligen Gemeinde teilnehmen und ihre Stimme mit einbringen.

Die Versammlung ist, wie erwähnt, für alle Katholikinnen und Katholiken der jeweiligen Gemeinde offen, geben Sie diese Einladung also gerne auch an Ihre Familien, Freunde und Bekannte weiter.

Wir freuen uns auf informative und lebendige Begegnungen mit allen Engagierten und Interessierten.

**Wichtiger Hinweis:** Die Gemeindeversammlungen betreffen, wie erwähnt, die jeweilige Ortsgemeinde (also NICHT den gesamten Pfarreibezirk/die gesamte ehemalige Seelsorgeeinheit). Wenn Sie also in Überlingen wohnen oder sich dort engagieren, dann gehen Sie bitte auch in Überlingen zur Gemeindeversammlung und nicht z.B. in Owingen).

2026

# VALENTINS GOTTESDIENST



| Mittwoch, 18. Februar 2026 | 18.30 Uhr  
| Schloss Hersberg (Pavillon)

anschl. gemütlicher  
Ausklang

Leitung: P. Hans-Peter Becker & PRef. Manfred Fischer | Musik: Markus Walibel, Gitarre & Gesang

## Silberne, Goldene oder

## Diamantene Hochzeiten im Jahr 2026

Falls Sie oder Angehörige von Ihnen in diesem Jahr das Ehejubiläum der Diamantenen, Goldenen oder Silbernen Hochzeit begehen, bitten wir Sie, dies dem Pfarrbüro in Überlingen (07551/9272-0) mitzuteilen. So kann der Termin für die gewünschten Gottesdienstfeiern rechtzeitig notiert werden und es kann Sie dann am Ihrem Ehrentag auch ein Gruß aus Ihrer Kirchengemeinde erreichen.

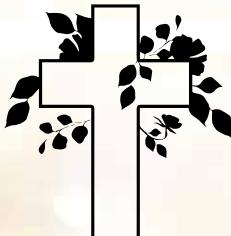
Herzlichen Dank im Voraus! Ihr Bernd Walter

## Laudes in der Fastenzeit

Sie sind herzlich eingeladen, in der Fastenzeit den Morgen in besonderer Weise zu beginnen und in den Laudes Gott zu loben und zu preisen. Immer samstags um 8 Uhr im Chorraum des Münsters: 21./28. Februar, 7./14./21. und 28. März 2026.

Cornelia Lenhardt

## MENSCHEN



**Gott schenke den Verstorbenen  
die Herrlichkeit des ewigen  
Lebens, den Angehörigen  
sei Er Kraft und Trost!**

### Gott hat zu sich gerufen:

Müller	Michaela	Überlingen	67
Hueber	Charlotte	Überlingen	93
Theissen	Barbara	Überlingen	59
Bommer	Sandra	Überlingen	55
Löhr	Luzia	Überlingen	95
Höfler	Herbert	Owingen	90
Gobs	Thea	Owingen	88
Fußnegger	Karl	Überlingen	88
Roth	Lieselotte	Überlingen	98
Martin	Gottfried	Überlingen	74
Schielke	Klaus	Überlingen	84.
Keller	Margaretha	Owingen	89
Zimmermann	Inge	Überlingen	83
Stett	Edwin	Überlingen	94
Prochorow	Viktor	Billafingen	89

## Vorträge BILDUNGWERK der Erzdiözese Freiburg

### Kleine Akademie am Münsterplatz Überlingen

Kooperation zw. Kath. Bildungswerk im Rahmen der Kleinen Akademie Überlingen und der Ev. Erwachsenenbildung Bodensee

### HORIZONTE DER HOFFNUNG: STARKE FRAUEN IN RELIGION UND GESELLSCHAFT

25.02.	Dr. Maria Gratia Rinderer und Dr. Bettina Kommoß	Biblische Fluchtgeschichten Bilder und Texte neu interpretiert Zwischen Aufbruch und Ankunft. Fünf Frauen, fünf Geschichten: Flucht, Mut und göttliche Begegnung. Neu interpretiert in Text und Bild. Eine Einladung zum Mitfühlen und Neu-Sehen	Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus
04.03.	Dr. Maria Decker	Solidarität mit Frauen in Not Die Arbeit von SOLWODI Deutschland e.V. Prostitution – kein Job wie jeder andere SOLWODI kämpft seit 40 Jahren für Frauen in der Prostitution – gegen Ausbeutung und Gewalt, für Schutz, Würde und neue Perspektiven.	Pfarrhaus am See, Grabenstr. 2
11.03. 19 Uhr	Prof. Dr. Marie-Janine Calic	Balkan-Odyssee 1933-1941 Auf der Flucht vor Hitler nach Südosteuropa Prof. Dr. Marie-Janine Calic zeigt in ihrem Buch die dramatischen Fluchtweg jüdischer Menschen aus Deutschland und Österreich während der NS-Zeit.	Augustinum
18.03.	Hiltrud Jocham und Dr. Lilija Pashunova	Hoch hinaus! Auswandern – ein lang gehegter Wunsch oder plötzliche Realität Zwei Frauen berichten von völlig unterschiedlichen Erfahrungen	Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus
25.03.	Monika Taubitz	Lebenserinnerung an Vertreibung und Ankommen Die Ehrenbürgerin von Meersburg und vielfach ausgezeichnete Autorin präsentiert Lyrik und Prosa zwischen Erinnerung und Gegenwart, zwischen Vertreibung und Neuanfang. Erleben Sie eine literarische Stimme, die Brücken baut.	Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus

**Ort:** 25. Februar - 25. März 2026

**Ort:** Überlingen, Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5 (sofern nicht anders angegeben)

**Zeit:** jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

**Kursgebühr:** Abonnement 72 € + zzgl. Stadtführung Basel

**Gasthörerbeitrag:** 8,00 € pro Abend

**Kursbegleiterin:**

Dr. Maria Gratia Rinderer, Leitung Bildungswerk Überlingen

Dr. Bettina Kommoß, Leitung EEB Bodensee

Tel. 07551/938021

## ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



### Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eignen dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich.

Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen  
Mühlbachstr. 34  
88662 Überlingen  
Tel.: 07551 - 60863  
info@hospizgruppe-ueberlingen.de  
www.hospizgruppe-ueberlingen.de

### Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5  
88662 Überlingen  
Tel.: 07551 - 63117  
ueberlingen@eheberatung-bodensee.de  
Anmeldung:  
Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr



### Impressum

Verantwortlich:  
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen  
Kooperator Bernd Walter  
Redaktion: Kooperator Bernd Walter  
DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN  
UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei



[Kirchen-in-Ueberlingen.de](http://Kirchen-in-Ueberlingen.de)

### Sozialstation Bodensee

#### Pflegebereich Überlingen



Alte Nußdorfer Str. 1

88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0  
info@sozialstation-ueberlingen.de  
www.sozialstation-bodensee.de

Wir unterstützen vielseitig.

Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da-

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

07551 83 03 - 0  
info@caritas-linzgau.de

Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen

Mehr Infos unter: [www.caritas-linzgau.de](http://www.caritas-linzgau.de)



### Katholische Kindertagesstätte St. Suso

Langgasse 2  
88662 Überlingen



Leitung: Cynthia Gäng

Tel.: 07551 - 805161 oder 62

Mail: [kita.suso@kath-ueberlingen.de](mailto:kita.suso@kath-ueberlingen.de)

### Abgabetermin für März 11.02.2026

Bitte bis 10.00 Uhr abgegeben

Beiträge bitte direkt an:

[pfarrbrief@kath-ueberlingen.de](mailto:pfarrbrief@kath-ueberlingen.de)

Homepage: [www.kath-linzgau-bodensee.de](http://www.kath-linzgau-bodensee.de)

## ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Pfarrer Matthias Zimmermann matthias.zimmermann@kath-linzgau-bodensee.de Droste-Hülshoff-Weg 7   88709 Meersburg	Tel.: 07532 49 41 014 Handy: 0151 70 666 188
Stellvertretender Pfarrer Norbert Nutsugan norbert.nutsugan@kath-linzgau-bodensee.de Droste-Hülshoff-Weg 7   88709 Meersburg	Tel.: 07532 49 41 025 Handy: 0151 70 666 185
Leitender Referent Manfred Fischer manfred.fischer@kath-linzgau-bodensee.de Droste-Hülshoff-Weg 7   88709 Meersburg	Tel.: 07532 49 41 027 Handy: 0151 70 666 187
Pfarreiökonom Wolfgang Sessler wolfgang.sessler@kath-linzgau-bodensee.de Droste-Hülshoff-Weg 7   88709 Meersburg	Tel.: 07532 49 41 026 Handy: 0157 80 61 75 95
Kooperator Bernd Walter bernd.walter@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0
Diakon Martin Blume martin.blume@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 19 Handy: 0175 89 86 406
Pastoralreferentin Ricarda Dannegger ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 18
Kirchenmusikdirektorin Melanie Jäger-Waldau kantorat@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 94 85 022
Münstermesner Mauricio Barrera mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de	Handy: 0175 413 50 35
Vermietung Veranstaltungsräume sonja.starosta@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 21
Verwaltung Pfarrzentrum info@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0
Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de	Tel.: 07571 73 02 39 Handy: 0176 114 067 19
Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta info@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0 Fax: 07551 92 72 23 Münsterplatz 5, 88662 Überlingen
Pfarreirat Christine Gäng christine.gaeng@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

In den Fasnetsferien (vom 12. - 18. Februar) ist das Pfarrbüro geschlossen.

angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

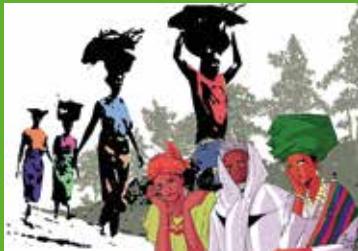
# „KOMMT! BRINGT EURE LAST.“

EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2026 aus Nigeria “

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit über 230 Millionen Menschen ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen verbreiten Angst und Schrecken, die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Bedürftigkeit, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Dies teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit - in Gebeten, Liedern und Lebensgeschichten.

Gemeinsam mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst, laden wir Frauen, Männer und Familien zu einem Imbiss mit Köstlichkeiten aus Nigeria ein.



Weltgebetstag 6. März 2026



Nigeria

Kommt! Bringt eure Last.